

Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Schanghai

Juni- August 2009



ARNOLD

INSULATION



Company Profile

- Founded 1949 in Filderstadt and is presently carried on in the 3rd generation
- Local offices and workshops around the world
- Customers are the power generation industry, automobile-, engine-, and the chemical industry
- Different workshops world wide, where we build up an integrated production network system
- The newest workshop is located in Wujiang/ China, started in January 2007
- We can support our customers in every region world wide, with a 24 hours supervisor service and a 3 days spare parts availability on site
- We are preferred supplier from Alstom Power, Mitsubishi, Siemens, Shanghai Turbine Corp., MTU, ABB and Daimler
- We develop and create new insulation systems for all main power generation companies

Advanced Insulation Systems for

Nuclear and Fossil Power Plants
Gas and Steam Turbines
Automotive
Chemical and Pharmaceutical Plants
Refineries and LNG Plants
Insulation Engineering

Germany Head Office

Eugen Arnold GmbH
Carl-Zeiss-Str. 14
70794 Filderstadt / Germany
Tel: +49-(0)7158/90 14-0
Fax: +49-(0)7158/90 14-50
info@arnold-insulation.com

China Workshop

Arnold Insulation (Wujiang) Co. Ltd.
Yexin Road, Wujiang Development Zone
Jiangsu / China
Tel: +86-(0)512/63032880
Fax: +86-(0)512/63032990
Post Code: 215200
china@arnold-insulation.com

A SMALL STEP FASTER ...

Germany • Singapore • China • Spain • Slovakia

www.arnold-insulation.com



Grußwort des evangelischen Pfarrers

Hello and Good Bye

Ein alter Beatles Titel - aber zum Sommer 2009 schöne und traurige Realität.

In diesem Jahr macht es eine besondere Stimmung brisanter und kribbeliger denn je.



Ist es die Krise? Sie muss ja für so vieles herhalten. Wer muss krisenbedingt gehen? Oder doch normaler Wechsel zum Turnus? Kommen welche nach? Wie ist die Anmeldelage an der deutschen Schule? Man hört Schreckliches über die britischen und amerikanischen Schulen. Und alles wird teurer, nur die Wohnungen nicht.

Und wohin geht's zurück? Scheint manchmal wie ein Rätselraten. Steht der Ort fest? Die Position? Welche Schule für die Kinder ist zu wählen?

Für Männer ist es oft ein Schritt zurück "ins Glied"; der Dank für das hier Geleistete hält sich in Grenzen. Freunde und Verwandte hören oft nicht mehr zu, wenn es um China geht, zu unterschiedlich sind die Welten. Wer will schon "Diaabende" am PC oder Beamer? Den Abschied von neu gewonnenen Freunden und das Angewöhnen an "zu Hause" muss die Familie tragen. Nicht immer ganz einfach.

Nach kurzer Zeit aber ist man wieder "zu Hause" angekommen - alles das was man jahrelang genossen oder auch ertragen hat, ist wieder da. Die angenehme Gewohnheit wird Wunden schließen.

Unsere Gemeinde möchte sich von Ihnen verabschieden, mit einem Reisesegen während des Gottesdienstes am 28. Juni in der Residenz des dt. Generalkonsuls. Wir lassen Sie/Euch ziehen mit lieben Wünschen und Gottes Segen.

Wann werden wir uns wieder sehen?



Alles Liebe - Auf Wiedersehen - Good Bye

Andersrum geht's den Neuen nicht viel besser – sie verlassen Freunde, Kollegen/innen, lassen Familie daheim. Das Gewohnte hinter sich lassen. Was kommt Neues auf uns zu? In einem anderen, so anderen Land. Wie werden die Klassenkameraden sein? Wie werde ich mich in der neuen Arbeit behaupten können? Wie komme ich mit den chinesischen Mitarbeitern klar? Schaff ich das alles? Neue Arbeit, die Familie im neuen Umfeld?

Und was bedeutet es für den mitreisenden Partner/die Partnerin? Was wird meine Aufgabe sein? Werde ich neue Freunde/innen finden, und eine Aufgabe?

Unserer Gemeinde begrüßt Sie und wird Sie nach bestem Willen und Können begleiten. Aber es gibt viele, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, z.B. der Deutsche Club.

Seien Sie mutig, der Schritt in einen neuen Lebensabschnitt wird Sie verändern, weiterentwickeln und Ihnen neue Chancen bieten. Die DCGS ist bei Ihnen und bietet Ihnen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.

Willkommen - Guten Tag - Hello

Ihre DCGS, Pastor Peter Kruse und Pfr. Michael Bauer

Konfirmation, Kommunion, Firmung 2009

Feierliche Konfirmation im Racquet Club Schanghai

Am 31. Mai war nicht nur ein milder Sonntag und Pfingsten, sondern es durften auch 17 junge Menschen einen besonderen Tag in ihrem Leben feiern - ihre Konfirmation!



Alexander, Anna, Chiara, Daniel, Dominik, Fabio, Jasmin, Johanna, Lara, Lea, Luca, Lukas, Maximilian, Nathalie, Nicola, Raphael und Sergej wurden von Pastor Peter Kruse in den liebevoll und festlich geschmückten Saal geleitet, in dem Eltern, Besuch aus fernen Landen, Geschwister, Lehrer und die Gemeinde sie erwarteten. Auch der deutsche Generalkonsul, Herr Dr. von der Heyden sowie der schweizerische Konsul, Herr Frei, hatten sich für diese Feierstunde Zeit genommen.

Nach einer kurzen Einleitung wurden die inzwischen Konfirmierten gesegnet und in die Gemeinde aufgenommen. In der Predigt betonte Pastor Peter Kruse die evangelische „Freiheit eines Christenmenschen“, die wie Martin Luther schrieb, nur in die Freiheit - in Selbst- und Fremdverantwortung münden kann.



Der neue Gemeinderatsvorsitzende Markus Spatz richtete Grußworte an die 17 jungen Menschen und zeigte ihnen auf, dass Gemeinde nicht etwa nur das Haus sei, in dem man sich trifft, sondern vielmehr aus den Gliedern gebildet wird, zu denen nun auch sie gehören. Die Gemeinde freue sich auf frische Inspirationen und möge mit Offenheit und Wärme auf die neuen Mitglieder zugehen, auch wenn das Haus „Gemeinde“ dadurch Veränderungen erfahren sollte. Solange es, wie die Konfirmanden noch etwas zaghaft sangen, „auf einen Fels“ gebaut sei, können Anbauten und Erweiterungen nur bereichernd sein. Als Geschenk von der Gemeinde erhielt jeder der Konfirmand ein Gesangsbuch zu gesegnetem Gebrauch.





Auch der Deutsche Club hatte kleine Präsente für die Jugendlichen bereit und überreichte sie persönlich.

Die Austeilung des Abendmahls war ein weiterer Höhepunkt für die jungen Gläubigen. Dann waren auch alle Gäste zum Mahl geladen. Umrahmt und begleitet wurde die Feier von Chorstücken und dem Spiel am Flügel von Eberhard von Streit. Anschließend gab es in den Vorräumen bei einem Sektempfang Gelegenheit zur Gratulation und zu geselligem Beisammensein.

Euch, liebe Konfirmanden, an dieser Stelle Gottes Segen für Euren weiteren Lebensweg. Die Gemeinde wünscht Euch, dass Ihr den von einem von Euch ausgewählten Spruch aus 1. Johannes 3, 18 „Lasst uns nicht lieben mit Worten sondern mit der Tat und mit der Wahrheit, nicht nur umsetzt, sondern auch selbst spüren dürft!“

Sabine Liu

„Konfi ist klasse – da geht es um mich ganz persönlich“

Das lateinische Wort „Confirmatio“ bedeutet Befestigung, Bekräftigung. Mit der Konfirmation bestätigen Jugendliche als mündige Christen das Versprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe gegeben haben. Alle evangelischen (oder solche, die es werden wollen) Kinder - von der (6.) 7. bis 9. Klasse - sind herzlich eingeladen zum **Konfirmandenunterricht 2010**. Dabei geht es nicht um Leistungen, sondern um Fragen zum Sinn des Lebens, zur Zukunft und zum Glauben. Besonders auf den Freizeiten stehen auch Spaß, Gemeinschaft und Spiritualität im Mittelpunkt. Der



Pfarrer und andere Menschen in der Gemeinde geben den Konfirmandinnen und Konfirmanden in dieser Zeit wichtige Impulse.

Die Konfirmation ist für den Mai 2010 vorgesehen.

Wenn wir nicht mehr als 20 Konfirmanden werden, treffen wir uns 14tägig in den Häusern der Familien für zwei Stunden am Freitagnachmittag. Eine oder zwei Übernachtungsfreizeiten und zwei bis drei Elternabende sind vorgesehen. Auch eine Gruppe in Suzhou ist geplant. Bei mehr als drei Anmeldungen aus Pudong, können wir auch einen anderen Termin in Aussicht stellen.

Bitte melden Sie sich bei Esther Knecht (esther@kneachts.de), Sabine Liu und mir. Schicken Sie uns Namen, Adressen, Geburts- und Taufdatum.

Wir erwarten Euch.

Pastor *Peter Kruse* und das "Konfiteam"

Der Deutsche Club Schanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten an. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Wir bieten:

- Kaffeemorgen:** jeden 3. Montag im Monat
Wo: Renaissance Yangtze Hotel, 2099 Yan An Xi Road, ab 10:00 Uhr
- Newcomer-Treff:** Termine finden Sie unter www.schanghai.com/deutscherclub
- Club-E-mail:** deutscherclub@schanghai.com



Da lachte und strahlte nicht nur die Sonne

Als die diesjährigen 29 Kommunionkinder abwechselnd von Pfarrer Michael Bauer und Frau Rita Süssmuth die Urkunden über ihre kurz vorher begangene heilige Erstkommunion erhielten, war die ursprüngliche Anspannung schon der Freude darüber gewichen, dass die Messe so gut und glatt gelaufen war. Dass es sich um eine ehemalige deutsche Spitzenpolitikerin handelte, die ihnen da gratulierte, konnten die Kinder aufgrund ihrer Jugend leider nicht richtig ermessen, für die Eltern aber war es natürlich etwas ganz Besonderes, dass ihr Kind in Schanghai zur Erstkommunion gegangen war.



Dies war am Ende der Kommunionfeier. Begonnen hatte die Messe mit dem feierlichen Einzug der festlich gekleideten Kinder zu der Musik von Orgel und Saxophon. Alle hielten ihre selbst geschmückten, brennenden Kerzen in der Hand und konzentrierten sich darauf, den nötigen Abstand zum Vordermann zu halten, um diesen nicht anzubrennen, aber auch darauf, dass die Flamme nicht erlösche. Dabei noch schauen, wer alles anwesend ist, in die Kameras zu lächeln und nicht übers lange Kleid zu stolpern, war schon eine erste große Herausforderung. In der Bank angekommen, verlief dann alles, wie in der vorherigen Probe, nach Plan. Die Kinder sangen laut und mit viel Freude die ausgewählten Lieder, konzentrierten sich auf die Antworten, die sie mit der Gemeinde dem



Priester geben sollten und hörten aufmerksam Pfarrer Bauer zu, der in der Katechese über die Bedeutung der heiligen Erstkommunion für den Christen sprach, um dann die Kinder auf etwas Besonderes auf dem Altar hinzuweisen. Das war anders als in der Probe! Es lagen auf dem Altar ebenmäßig aufgereiht 29 Sonnenblumen. Für jedes Kind eine. Um das Bild, dass Christus unsere Sonne ist, die Licht und Wärme in unser Leben bringt, zu vervollständigen, hielt Pfarrer Bauer einen Blumenkorb in Herzform hoch. Alle sollten ihre Sonnenblume in das Herz legen, um damit

zu zeigen, dass das Licht und die Liebe Christi direkt in das Herz der Menschen dringen und dort weiter getragen werden sollen. Auf diese Weise entstand ein wunderschönes üppiges Sonnenblumenherz.

Es folgte die Tauferneuerung, der Chor sang kräftig und virtuos verschiedene Lieder, einige Kinder trugen Fürbitten vor, manche Kerze drohte zwischenzeitlich umzukippen oder den Wachsfänger der Nebenkerze anzubrennen, bis dann endlich der Höhepunkt der Messe kam: die Erteilung der Erstkommunion. Es wurde ein großer Kreis um den Altar gebildet und Pfarrer Bauer gab jedem Kommunionkind seine erste Hostie.



Alle warteten und auf sein Zeichen hin nahmen die Kinder sie gemeinsam ein.

Dass die Kirche sonst selten so mit Weihrauch angefüllt war, unterstrich die Feierlichkeit

dieses Moments. Die Kinder durften anschließend ihren Platz in der Bank wieder einnehmen und die Gemeindekommunion begann. Nun konnte man in der Kirche das Bröckeln der Anspannung sichtlich und hörbar merken. Die letzten Antworten der



Kinder zum Schlusseggen waren dementsprechend auch die kräftigsten und promptesten.

Dass der strahlende Auszug aus der Kirche um eine Extrarunde durch die Gemeinde verlängert wurde, lag sicherlich auch an dieser freudigen Stimmung, und gab aber allen Gelegenheit sich intensiver die schönen Kleider, Anzüge und Frisuren anzuschauen und natürlich sich mit zu freuen.

Den ganzen Tag dieser Erstkommunion 2009 über strahlte die Sonne warm und hell über Schanghai, trotz lange vorher angekündigtem Regen. Dies wurde nicht nur von Pfarrer Michael Bauer als ein ganz besonderes Zeichen gewertet. An dieses Fest werden sich alle 29 Kommunionkinder mit Sicherheit ihr Leben lang gerne erinnern!

Annette Heinz





Firmung 2009 in Schanghai

Mensch, lebe deine Träume...
... Ich träume von einer neuen Welt –
ich kann sie nicht machen –
ABER – den ersten Schritt,
meinen Schritt,
kann ich tun.



In der Woche vor Pfingsten (in der Pfingstnovene), am 26. Mai 2009, empfingen 11 jugendliche Firmanden und Firmandinnen in der Kapelle der Diözese Schanghai in Xu Jia Hui das Sakrament der Firmung. Erstmals vollzog ein deutscher Bischof die Firmung von deutsch sprechenden Christen in Schanghai. Bischof Norbert Trelle war für die Firmungen in Hong Kong und Schanghai eigens aus Deutschland (aus Hildesheim) angereist und wurde unterstützt von Herrn Pfarrer Michael Bauer. Der feierliche Firmfestgottesdienst begann mit dem instrumental begleiteten Einzug der Firmanden Niklas Abbing, Florian Bartholomäus, Kristina Klasen, Mark Linnhöfer, Sol-Uh Park, Tobias Taube und Alexandra Weller (Deutsche Schule Shanghai), Sebastian Demuth und Philipp Gantner (British International School Shanghai), Susanne Straub (Shanghai Community International School Pudong) und Sophia John (Suzhou Singapore International School), des Bischofs, des Priesters und

der Katechetin Annemarie Amend in die blumengeschmückte Kapelle und mit dem begeisternden Lied „Einer hat uns angesteckt“. Dieser Geist von Pfingsten war während des gesamten Firmfestgottesdienstes sowohl bei den Firmanden als auch bei allen Gottesdienstteilnehmern zu spüren: Innere Ruhe und Kraft, Besinnung, Freude und Dank!

Die Kyrierufe – formuliert von zwei Firmeltern – wurden von drei Firmanden vorgetragen. Danach glänzte der Singkreis beim zweistimmig im Wechsel vorgetragenen Gloria „Laudato Sii“ und begeisterte alle Gottesdienstteilnehmer – unsere Firmanden und ihre Familien, viele Gemeindemitglieder und Gäste, u. a. die Ehegattin des Deutschen Generalkonsuls in Schanghai und Lehrern der Deutschen Schule Shanghai.

Nach dem Evangelium forderte Herr Bischof Norbert Trelle in seiner Predigt unsere Firmanden auf, den Fingerzeig Gottes zu sehen, den Heiligen Geist zu spüren, ihm zu folgen, den richtigen Weg zu gehen! Die anschließende Feier der Firmung begann mit der Tauferneuerung der Firmanden, die nun selbst ihren Glauben bekannt haben. Im Anschluss daran spendete Herr Bischof Norbert Trelle unseren Firmanden das Firmsakrament.

Die Fürbitten – auch von Firmeltern formuliert - wurden, wie schon die Kyrierufe, von unseren Firmanden vorgetragen.





Nach der Eucharistiefeier und den zarten Klängen des Cellos von Frau Park (Ave Verum, W.A. Mozart) und dem Lied „Jesus, dein



Licht“ während der Kommunion trugen unsere Firmanden ihr Gebet „Ich träume von einer Welt, in der Menschen menschlich miteinander leben können...“ vor. Die „Irishen Segenswünsche...“, begleitet vom Singkreis, rundeten den Text der Firmanden ab. Nach einem gemeinsamen Dankgebet „Komm, Heiliger Geist!“ erhielten alle Firmanden ihre Firmurkunde und ein Kreuz als kleines Geschenk.

Zum Schluss überreichte Herr Bischof Norbert Trelle der Firmkatechetin eine rote Rose und erklärte den Symbolcharakter: Einen guten Wurzelstock braucht die Rose, um gut zu gedeihen. Er dankte für die Arbeit am Wurzelstock der Jugendlichen, die die Basis für ein gutes, schönes, richtiges, bewusstes Leben sein soll und teilweise sein wird.



Der Segen des Bischofs, der Auszug zu „Großer Gott, wir loben dich“ und ein Sektempfang beendeten den feierlichen, schönen Firmfestgottesdienst.

Herzlichsten Dank an Herrn Bischof Norbert Trelle, Herrn Pfarrer Michael Bauer, die Firmanden und alle, die diesen Festgottesdienst wunderbar vorbereitet und mitgestaltet haben – Liedheft, Blumenschmuck und Sektempfang durch die Firmeltern und hervorragende musikalische Begleitung, Unterstützung und Vertiefung durch den Singkreis, Markus Spatz am Klavier und Frau Park mit ihrem Cello. *Annemarie Amend*

Neue Gemeinderäte in der DCGS

Der zum Leben in der „Expat Community“ gehörende ständige Wechsel von Freunden, Bekannten und Mitstreitern macht vor unserer Kirchengemeinde natürlich auch nicht halt. So werden uns in diesem Sommer Marcus Grün, Sybille und Thomas Schiffer und Uta Strusch verlassen und wieder gen Deutschland ziehen. Wir wollen Ihnen im Gottesdienst am 28. Juni noch einmal für Ihre Mitarbeit herzlich danken und Sie unter Gottes Segen stellen.

Wir haben schon frühzeitig begonnen, neue Gemeinderäte zu berufen, um der Leitung der Gemeinde Kontinuität zu geben. Dankenswerterweise haben sich Tobias Knecht, Matthias Renner, Torsten Stelter, Gesine Parzich und Titus von dem Bongart als neue Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung gestellt. Auch ich wurde in den Gemeinderat gewählt und als Nachfolger von Thomas Schiffer zum Gemeinderatsvorsitzenden ernannt.



Auch an dieser Stelle möchte ich mich vorstellen: Mein Name ist Markus Spatz (im Bild zwischen den beiden Pfarrern), ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder, die hier in die

deutsche Schule gehen. In Schanghai arbeite ich seit April 2008 bei der Firma Siemens im Energie- und Kraftwerksbereich. Bereits in unserer Heimatgemeinde in Bochum haben sich meine Frau Beate und ich insbesondere im Kindergottesdienst engagiert und uns musikalisch eingebracht. So waren wir froh zu hören, dass es hier einen Singkreis („MOMO“) gab, den wir nun mit viel Freude weiter führen.



Die DCGS wurde uns schnell eine wichtige Heimat und Ort der Geborgenheit. Durch meine Mitarbeit möchte ich dies gerne erhalten und wo möglich auch ausbauen. Dabei bin ich natürlich auf die Unterstützung aller (und nicht nur der Gemeinderäte) angewiesen und hoffe auf viele Ideen.

Jesus hat einmal gesagt: „**Wo 2 oder 3 in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen.**“ Unter dieser Zusage wünsche ich mir, dass mein Einbringen in die Gemeinde Früchte bringt.

Markus Spatz

EXPO 2010 am 1. Mai geht es los...



Millionen werden erwartet, Schanghai wird sich wandeln; die Schanghaier werden sich von ihrer besten Seite zeigen, gute Luft, freie Fahrt, Englisch sprechende Taxifahrer... alles wird gut.

Dann gibt es noch einen Deutschen Pavillon - futuristisch gestaltet, interessant, ökologisch (praktisch, gut). So wie wir Deutschen eben sind.

Unser Wunsch ist es, auch christliche Kultur und Spiritualität in die säkulare EXPO zu bringen. Hier und da Andachten oder auch Konzerte, Vorträge? Wer von Ihnen Interesse hat, melde sich gerne bei Pfr. Bauer oder mir. Wir sollten es doch schaffen, die Expo noch schöner zu machen - mit "Christians in a better City, for a better Life".

Melden Sie sich mit guten Ideen und viel Kreativität.

Peter Kruse



Kinderseiten

Christophorus gehört zu den am häufigsten dargestellten Heiligen des Abendlandes. Fast immer ist der Nothelfer als Riese, das Christuskind auf der Schulter, mit einem Stab in der Hand, dargestellt."

(Bildquelle: Schaubner * Schindler: "Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf", Pattloch 1998, S. 378f., Imprimatur)



„Eine alte Legende erzählt, dass Christophorus ein riesiger Kerl war und fürchterlich aussah. Er hieß damals Reprobis, war Diener bei einem König und glaubte, der sei der Mächtigste auf der ganzen Welt. Eines Tages kam ein Sänger und sang ein Lied vom Teufel; sofort machte der König ängstlich ein Kreuzzeichen, weil er Angst vor dem Teufel hatte. „Der Teufel muss also noch mächtiger sein“, dachte Reprobis und machte sich auf den Weg, den Teufel zu suchen und wollte ihm dienen. Da begegnete er einer Räuberbande. Ihr Häuptling sah ganz schrecklich aus. Reprobis fragte ihn nach dem Teufel. „Der bin ich selber“, antwortete er, „und solche Kerle wie dich kann ich gut gebrauchen.“ Reprobis ging lange mit ihm, bis sie einmal an einem Wegkreuz vorbeikamen, um das der Teufel einen großen Bogen schlug. Schließlich gab er zu, dass er Angst davor habe, weil Jesus an einem Kreuz gestorben, aber später wieder auferstanden ist. Jetzt wollte Reprobis Christus finden. Er kam zu einem Einsiedler, der allein in einer kleinen Hütte lebte. „Ja, ich kenne Christus“, sagte er. „Wenn du ihm dienen willst, musst du fasten und beten.“



Da wurde Reprobus traurig. Das konnte er nicht. Er war stark und konnte schwere Lasten tragen. Das sah der Einsiedler ein und sprach zu ihm: „Geh zum Fluss hinunter. Viele Menschen sind in ihm schon ertrunken. Du kannst allen helfen, die über den Fluss wollen, und sie hinübertragen. So kannst du Christus dienen.“ Reprobus suchte sich einen trockenen Baumstamm als Stütze und trug die Menschen über den Fluss. Eines Tages wollte ein Kind hinüber. Das ist ein Kinderspiel, dachte Reprobus. Doch mitten im Fluss wurde die Last auf seiner Schulter immer schwerer. Er fürchtete, dass er es nicht mehr bis zum anderen Ufer schaffen würde. In seiner Angst stöhnte er: „Mir ist, als ob ich die ganze Welt auf meinen Schultern trage.“ Da antwortete das Kind: „Nicht nur die ganze Welt, sondern auch den, der sie erschaffen hat. Ich bin Christus, der Herr der Welt, den du gesucht hast. Ab heute sollst du Christophorus - Christusträger - heißen.“ Am anderen Ufer angekommen, fragte Christophorus: „Und wie kann ich dir das glauben?“ „Pflanze deinen trockenen Wanderstab ein! Morgen wird er Blätter und Früchte tragen“, befahl das Kind. Und tatsächlich, am nächsten Tag war aus dem Stab ein grüner, blühender Baum geworden. Mit Gottes Hilfe hat er später viele Menschen zum Glauben an Christus bekehrt und ist für seinen Glauben in den Tod gegangen.“ (Quelle: KiBö 2003-1: S. 34f., Ulrich Frey)



Zum Wandern gehört ein Wanderstab: So ein Stab sollte ungefähr so groß sein, wie man selbst ist, und man muss sich gut auf ihn stützen können. Den könnt ihr euch mit einem Taschenmesser verzieren. Wenn ihr das dunkle Astholz, die Rinde, einkerbt, erscheint die helle Farbe des inneren Holzes. Mit einem solchen Muster könnt ihr euren Wanderstab zu etwas ganz besonderem machen.

Akelei Repgen

K
i
n
d
e
r
s
e
i
t
e
n

Aus dem Gemeindeleben

Konfirmandenfreizeit

Vom 8.-9. Mai 2009 fand die Konfirmanden-Freizeit statt. Nach kurzer Fahrt trafen wir am Freitagabend im Green Boat Park ein. Noch am gleichen Abend schauten wir



uns gemeinsam den Lutherfilm an, welcher uns das Leben und Wirken des großen Reformators näher brachte. Einiges hatten wir schon zuvor im Unterricht gehört. Nach einer ruhigen Nacht ging es am Samstagmorgen zur Drachen-Bootsfahrt. Gut gerüstet, jeder mit Rettungsweste versehen, ging die Paddelerei los... und endete (für das 2. Drachenboot, welches auf Erkundungsfahrt in sämtlichen Seitenarmen war) leider viel zu früh. Aber die nächste Attraktion wartete schon, nämlich die Klettergerüste über dem Wasser. Hier waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt und es folgte eine Angelpartie. Sabine hatte ihren Schuh verloren, welcher von Anna und Johanna aus dem Wasser geholt wurde. Beide waren anschließend pitschnass und das brachte wieder andere auf die Idee, sich Wasserspritzpistolen zu besorgen - eine Wasserschlacht schloss sich an. Nach einem gemütlichen Mittagessen am Treppenaufgang eines Übernachtungshauses mussten wir schon wieder die Rückfahrt antreten. Mit von der Partie waren: Anna, Chiara, Johanna, Jasmin, Lara, Lea, Nathalie, Daniel, Dominik, Fabio, Luca, Lukas, Max, Nicola, Raphael und Sergej. Nur Alexander konnte leider bei der Freizeit nicht dabei sein.

Esther Knecht

Weltgebetstag 2009

„Viele sind wir, doch eins in Christus“

Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstags wurde von den Frauen aus Papua-Neuguinea geschrieben. Diese Frauen kämpfen dort bis zum heutigen Tag um Gerechtigkeit und Gleichberechtigung.

Eine völlig fremdartige Kultur wurde uns am Freitag, den 6. März 2009, im Elegant Garden, bei Familie Hermann näher gebracht.

Die Christianisierung Papua-Neuguineas begann Mitte des letzten Jahrhunderts. Europäische Missionare brachten das Christentum auf die ferne, am anderen Ende der Welt liegende Insel. Die ersten Einwohner, die sich taufen ließen, waren Frauen und Mädchen. Der westliche Teil Papua-Neuguineas gehört seit den sechziger Jahre zu Indonesien. Etwas mehr als 1000 Einwohner stimmten dafür, dass Papua Neuguinea Indonesien zu gesprochen wurde. Obwohl bekannt war, dass die abstimmende Gruppe manipuliert war, befürwortete die UNO die Abspaltung. Es setzte ein Flüchtlingsstrom ohne Gleichen ein. Tausende von Menschen lehnten eine Islamisierung ab. Es entstanden unzählige Flüchtlingslager entlang der neuen Grenze. Einzig und allein christliche Organisationen aus der ganzen Welt versorgen und unterstützen diese Menschen bis zum heutigen Tag.



Die Hilfe beinhaltet die Versorgung mit Lebensmitteln und Kleidung und ärztlichem Beistand. Schulen, gibt es nur wenige. Die Kollekte des Weltgebetstages wird für diese Menschen



verwendet und zwar nicht nur das Geld, dass die Schanghaier Frauen gespendet haben, sondern die Kollekten der ganzen Welt, die an diesem Tage gesammelt wurden.

Nachdem wir unser abschließendes Gebet gesprochen hatten, gab es ein Mittagessen nach Rezepten aus Papua-Neuguinea. Eigentlich war Pythonschlängensuppe angedacht. Da wir aber keine Riesenschlange auftreiben konnten, ersetzten wir diese durch Huhn. Anschließend gab es noch leckeren Kuchen, den Frauen aus unserer Gemeinde gebacken hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir so einen schönen Weltgebetstag zelebrieren konnten. *Traudel Hermann*

Männer unterwegs

Einkehrwochenende der katholischen Männer der DCGS und anderer deutschsprachiger Kirchengemeinden Chinas in Taiwan

Am Freitag, den 20.03.2009 brachen 7 Männer aus Schanghai, 2 aus Guangzhou und einer aus Peking zum diesjährigen Einkehrwochenende nach Taipei auf. Die Veranstaltung behandelte dieses Jahr in der Fastenzeit Themen rund um die Bedeutung des Kreuzes für die katholischen Christen. Sie fand im Gästehaus der Steyler Missionare (SVD) auf Taiwan statt. Nachdem ein Teil der Schanghaier Gruppe mit etwas Flugverspätung eingetroffen war, wurde erst einmal das Quartier bezogen. Danach ging es mit dem Abendessen und einer Vorstellungsrunde los. Die meisten Teilnehmer kannten sich noch vom Einkehrwochenende des Vorjahres in Macao. Neu dabei waren





diesmal Jürgen Ullrich aus Peking und Thomas Schiffer und Dominik Maldoner aus Schanghai. Zum zweiten Mal dabei waren Günther Klein und Michael Rauck aus Guangzhou, Karl-Heinz Rogge, Bertold Repgen, Daniel Tweer und Matthias Renner, sowie Pfarrer Michael Bauer aus Schanghai. Um neun Uhr wurde der Tag mit der Komplet unter Anleitung von Pfarrer Michael Bauer abgeschlossen.

Am Samstag ging es dann um acht Uhr mit der Heiligen Messe los. Nach dem darauf folgenden Frühstück hielt Günther Klein einen Vortrag zum Thema „Mein Kreuz mit dem Kreuz“. Nach lebhafter Diskussion und dem Mittagessen wurde eine dreistündige Exkursion ins Zentrum von Taipei eingeschoben. Nach der Rückkehr ging es dann mit dem Vortrag „Maria unter dem Kreuz“ von Matthias Renner weiter. Nach anschließendem Austausch der Teilnehmer über das Thema hielt unser Pfarrer den Vortrag zum Thema „Das Kreuz – Zeichen der Hoffnung“. Auch hier schloss sich eine gute Diskussion unter den Teilnehmern an. Auf das Abendessen folgte schließlich die Komplet. Danach gab es Gelegenheit zur Beichte bei Pfarrer Michael Bauer. Für ihn war es ein wirklich langer Tag, da die letzte Beichte erst kurz vor Mitternacht abgenommen war.

Der Sonntag begann wieder um acht Uhr mit der Heiligen Messe. Nach dem Frühstück folgte der letzte Vortrag „Das Kreuz und die Freude“, gehalten von Bertold Repgen. Wie auch die vorangegangenen Themen, wurde auch dieses durch eine Diskussion unter den Teilnehmern vertieft. Den geistigen Abschluss dieser Einkehrtage bildete die Sakramentsandacht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten sich dann die Teilnehmer voneinander und kehrten wieder aufs Festland zurück. Es wurde verabredet, im nächsten Jahr möglichst wieder Einkehrtage abzuhalten.

Alle vier Themen boten uns Teilnehmern unter der Anleitung und Moderation von Pfarrer Michael Bauer gute Gelegenheit, unser Wissen über die Bedeutung des Kreuzes für die katholischen Gläubigen und für jeden einzelnen von uns zu erweitern und unseren Glauben zu festigen. Obwohl alles seit fast 2000 Jahren in der Bibel und später in der Kirchentradition überliefert ist, gab es für alle neue Entdeckungen. Das Kreuz bietet als Symbol des Leidens, der Hoffnung und sogar der Freude vielfältigen Bezug zu unserem eigenen täglichen Leben als Christen und

kann uns so helfen, unsere täglichen Herausforderungen aus dem christlichen Glauben heraus anzunehmen und mit Gottes Hilfe zu meistern.

Das Gästehaus der Steyler Missionare in einem Vorort von Taipei war ein guter Ort für diese Veranstaltung. Es bietet mit einer eigenen Kapelle und mehreren Konferenzräumen auch eine gute Infrastruktur. Pfarrer Michael Bauer hatte auch Gelegenheit, dem Leiter der Mission, Pater Edgar von den Philippinen im Namen der Gruppe herzlich für die großartige Gastfreundschaft zu danken. Die Steyler Missionare sind nicht nur auf Taiwan, sondern auch in Macao, Hongkong und China aktiv.

Matthias Renner

Asienkonferenz der evangelischen Auslandspfarrrer

Nach Ostern (also am 13. April - schon wieder lange her) trafen sich 17 evangelische Auslandspfarrrer und ihre Familien der EKD aus Asien in einem der christlichen Kirche gehörenden Ressort auf Bali. Im hinduistischen Umfeld spielt die christliche balinesische Kirche nur eine untergeordnete Rolle, daher ist sie auf die Idee gekommen, zur Finanzierung einige kommerzielle Projekte zu starten. Wer Interesse an der Adresse hat, bitte melden – es ist ein gutes sauberes, vielleicht 3 Sterne Ressort mit sehr freundlichem Personal und einer kleinen Kirche.

Asien heißt für die EKD: von Indien nach Australien, über Indonesien und Tokyo, von Bangkok über Singapore nach Hong Kong und Mainland China. Von alten Einwanderer-Kirchen bis hin zu Expat-gemeinden, wie Schanghai. So unterschiedlich sind auch die





Bedingungen, Größe der Gemeinde, Zusammensetzung und Finanzierung. Wir hatten einen dreitägigen Workshop mit externer Moderation, zusammen mit dem Vertreter der EKD, Herrn OKR Oppenheim. Es ging um das Thema Leiten und Führen in Auslandsgemeinden.

In manchen Gemeinden gibt es Grund- und Gebäudeeigentum, in Australien sogar ein großes Altersheim der Deutschen Gemeinde. Selbst kleinere Gemeinden haben Teilzeitpersonal im Sekretariat und Dienstwagen - damit stellen sich ganz andere Anforderungen. Einen großen Unterschied macht es für die von der EKD entsandten Pfarrer (wie die Stellen in Peking und Schanghai) und denen von den Ortsgemeinden angestellten Pfarrern aus. Sind im ersten Fall die Entsandten direkt der EKD verantwortlich (mit einer Arbeitsvereinbarung der Ortsgemeinde) sind die anderen ordentliche Angestellte des Gemeinderates mit allen Vor- und Nachteilen und teils sehr unterschiedlichen Aufgaben und Erwartungen. Und hier liegen oft Spannungsfaktoren. Interessant war, dass Schanghai immer noch die einzige ökumenische Gemeinde (sogar weltweit) ist. Nicht nur das, es gibt anderswo auch zeitweise wenig Kooperation. Arbeiten wir daran, dass es so bleibt - in Schanghai - und es besser wird anderenorts.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung an der unserer Kollege Timo Garthe und Familie aus Indonesien einen großen Anteil hatte. Haben wir doch durch ihn einen guten Einblick in das religiöse Leben auf Bali, eine wunderschöne Insel mit wundervollen Menschen, bekommen.

Peter Kruse

*Der Gemeinderat der DCGS dankt der Firma Luther
Rechtsanwaltsgesellschaft für die finanzielle Unterstützung bei der
Erstellung des Gemeindebriefes.*

Aus der Schatzkiste

Die letzte Schatzkiste fand im April statt und hatte zum Thema „Jesus tut Wunder“. Bevor wir so richtig starten konnten, gab es erstmal eine kleinere Aufregung. Der von uns gebuchte Saal war besetzt, wir mussten ganz schnell ausweichen, was uns aber ohne weitere Schwierigkeiten gelang.



Wir hörten von der Verwandlung von Wasser zu Wein auf einer Hochzeit, von der Vermehrung von Brot und Fischen, um 5000 Menschen zu sättigen und von der Heilung eines Blinden. Die Kinder haben in Gruppen die Themen einzeln aufgearbeitet. Eine Gruppe spielte ein Theaterstück, indem ein erstaunter Reporter bei der

Speisung der 5000 dabei war. Eine andere Gruppe bastelte Würfel aus Karton, auf denen verschiedene Wunder abgebildet waren. Die dritte Gruppe hat Actionspiele gemacht, die vermittelten wie die Menschen Jesus



erst einmal Vertrauen entgegen bringen und den Aufforderungen Jesus nachkommen mussten, bevor überhaupt ein Wunder passierte. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen. Unsere Pausen sind auch immer sehr schön, dann stärken wir uns mit Knabberereien, Getränken und viel leckerem Obst.

Das neue Schatzkistenteam hat sich gefunden, von links nach rechts: Antje Himmel, Astrid Brinkmann, Gesine Parzich, Gabriele Klasen, Beatrix Sommer

Euer Schatzkistenteam



Die DCGS zu Gast

Die Veranstaltungsreihe "Die DCGS zu Gast" hat das Ziel, die Begegnung, den Diskurs und Dialog in allen Bereichen des Lebens - Kunst, Kultur, Philosophie, Wirtschaft, Politik u. a. - mit Kirche, Theologie und Gemeinde zu fördern. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Austausch chinesischer und deutscher Kultur gelegt.



Den ersten Vortrag in dieser Reihe hielt am 11. Juni Ansgar Halbfas (Foto) mit dem Titel "Organic Future - Living Cities". Ansgar Halbfas (37) arbeitet seit 2005 als Stadtplaner und Architekt in Schanghai.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich aktiv an den Veranstaltungen und dem Dialog zu beteiligen und selbst Ideen oder Vorschläge für Themen oder Vortragende einzubringen...

Die Veranstaltungsreihe findet in unregelmäßigen Abständen statt. Für nähere Informationen verweisen wir auf die Homepage der DCGS: <http://www.dcg.net/html/vortrage.html>
Die nächste Veranstaltung findet am 24. Juni 2009 statt, siehe unten.

TORSTEN STELTER – GLAUBE UND ERFOLG

**MITTWOCH
24. JUNI 2009
19:30 UHR**



ANLÄSSLICH DES 500. GEBURTSTAGES DES REFORMATORS JOHANNES CALVIN BESCHÄFTIGT SICH DER VORTRAG »GLAUBE UND ERFOLG« MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER LEHREN CALVINS AUF DIE WIRTSCHAFT.

IM ANSCHLUSS BIETEN WIR BEI EINEM GLAS WEIN RAUM UND ZEIT ZUR BEGEGNUNG UND DISKUSSION.

DIE DCGS ZU GAST IM GOETHE INSTITUT

DIE DCGS ZU GAST IM GOETHE INSTITUT

TORSTEN STELTER (38) IST EVANGELISCHER THEOLOGE, DOZENT (SPEZIALGEBIET WIRTSCHAFTSETHIK) UND GEMEINDEPFRARRER DER ZÜRCHER LANDESKIRCHE (SCHWEIZ) MIT ZUSATZQUALIFIKATIONEN IN BETRIEBSWIRTSCHAFT, QUALITÄTSMANAGEMENT, SUPERVISION UND COACHING. ER LEBT SEIT 2009 ALS MITREISENDER EHEMANN IN SHANGHAI UND IST MITGLIED IM GEMEINDERAT DER DCGS.

HABEN SIE AUCH EINEN INTERESSANTEN BEITRAG FÜR DIE VERANSTALTUNGSREIHE DER DCGS?
WIR FREUEN UNS ÜBER IDEEN UND VORSCHLÄGE: TELEFON 13671864839

FU ZHOU LU 318
CHINESE TOWER
福州路318号

ABTEILUNG KULTUR UND BILDUNG
DEUTSCHLANDS KONSULAT IN SHANGHAI
德國駐上海總領事館文化教育處



Bekanntmachungen

In Schanghai wurden Katholisch getauft



Am 29. März 2009 Leonard Wiedenroth,
geb. am 4. 3. 2000



Am 19. April 2009 Max Nebl, geb.
am 1. 3. 2001



Am 22. Mai 2009 Joelle Wurth,
geb. am 18. 8. 2006



Am 31. Mai 2009 Cléa Cécilia
Noor Marie, geb. am 7. 9. 2000

In Schanghai wurden Evangelisch getauft

am 6. März 2009 Lara Joanna
Schulze, geb 13.7. 1995

am 21. März 2009 Lea Regina
Pöpper, geb 1. 12. 2008

am 22. März 2009,
Lisa Marie Kai, geb. 16. 9. 2008
ShengHao Kai, geb. 15.12. 1975





Shuli Cheng, geb. 20. 10. 1977

Auguste Phillipa Ketterer, geb. 3. 12. 2005

am 25. April 2009 Mia Li - Jie Busse, geb. 11. 9. 2007

am 26. April 2009 Johannes Georg Schlecht, geb. 28. 4. 2008



*In Schanghai wurden
Evangelisch getraut*

am 17. Mai 2009 Yann Jacque
Berger und Sandra Evelyne Mayr

Kontakte		dcgs-gemeindeinfo@web.de	
		Webpage: www.dcms.net	
Gemeinderat der DCGS			
Michael Bauer	13774310216	Annemarie Amend	13801677741
(katholischer Pfarrer), <i>XuJiaHui</i>		Akelei Repgen	13764388037
Peter Kruse	13917654475	Gesine Parzich	13564118296
(evangelischer Pfarrer), <i>XuJiaHui</i>		Johannes Bartoschek	13917941078
Markus Spatz	15021333515	Matthias Renner	13788989987
(Gemeinderatsvorsitzender), <i>Nähe DSS</i>		Peter von Zumbusch	13962210092
Sabine Liu	13817851205	Titus von dem Bongart	15800331953
(Stellvertr. Gemeinderatsvor.), <i>Nähe DSS</i>		Tobias Knecht	13372168025
Marcus Grün	13788906247	Torsten Stelter	13671864839
(kath. Finanzen), <i>Pudong</i>			
Traudel Hermann	13817879376		
(ev. Finanzen), <i>Hong Qiao</i>			



Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai

Ansprechpartner: Markus Spatz

E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de

Mobile: 15021333515

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai) werden!

Name, Vorname: geboren am:

Konfession:.....

Name, Vorname: geboren am:

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: Schanghai-PLZ:

Telefon: Mobile:.....

E-Mail:

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. **(EKK, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 801917)**

Schanghai, den

Unterschrift:



Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
21.Juni	15.30	St. Peters Church	Katholisch
28.Juni	10.30	Residenz des dt. Generalkonsulats	Evangelisch
5. Juli	15.30	St. Peters Church	Ökumenisch
30.Aug.	10.30	Racquet Club	Ökumenisch
6.Sept.	15.30	St. Peters Church	Katholisch
13.Sept.	10.30	Green Valley(?)	Evangelisch
20.Sept.	15.30	St. Peters Church	Katholisch
27.Sept.	10.30	Pudong	Evangelisch
4.Okt.	15.30	St Peters Church	Katholisch
11.Okt.	10.30	Puxi	Evangelisch
17.Okt.	15.30	St.Peters Church	Katholisch
25.Okt.	10.30	Pudong	Evangelisch

Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per Email bekannt gegeben.

In der Regel werden Kindergottesdienste angeboten.

Alle Anfahrtsskizzen entnehmen Sie bitte der Homepage, siehe auch Seite 28, Kontakte.

Für einen Gottesdienstbesuch in Suzhou, nehmen Sie bitte Kontakt zu Pfarrer Peter Kruse auf, siehe Seite 28, Kontakte



Regelmäßige Veranstaltungen der DCGS

Bibelkreis einmal im Monat mit Pastor Peter Kruse bei Fam. Grün, Pudong, 99 Pu Cheng Lu, Yanlord Garden, H. 7, App. 202, Tel. 159 008 904 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Bibelkreis einmal im Monat mit Pfarrer Michael Bauer bei Fam. Siegel, 883 Shicheng Lu, Ecke Tianshan Lu, Oasis Rivera Compound, Bldg. 20, App. 602, Tel. 13818823754, oder melden bei: michaelh.bauer@nexgo.de

Taizé-Gebet jeden 1. Freitag im Monat, bei Fam. Knecht, 168 Lao Hu Qing Ping Gong Lu, Jui Shi Western Garden, Haus Nr. 162, Tel. 15021802700, oder melden bei: esther@knechts.de

Singkreis einmal im Monat bei Fam. Spatz, 258 Gao Jing Lu, Violet Country Villa, H. 182; Tel. 15001927823 oder melden bei: familiespatz@arcor.de

Freundeskreis am People's Square einmal im Monat bei Fam. Kaus, Weihai Lu, Tel.: 15021114425 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Männertreff einmal im Monat mit und bei Pastor Peter Kruse, 300 Nandan Dong Lu, H. 2, App.1803, Tel. 139 17654475 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Schatzkiste einmal im Monat, Ort wechselnd, bitte melden bei: Gesine Parzich, Tel. 13564118296, gesine.parzich@gmx.de

Titelbild: Traudel Hermann

An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.



With more than **40,000** employees in **75** countries, **Air Liquide is a world leader in industrial and medical gases and related services.** The Group offers innovative solutions based on constantly enhanced technologies, and produces air gases (O₂, N₂, Ar, rare gases...) and many other gases including H₂.

The Group contributes to the manufacturing of many everyday products: bubbles in sparkling beverages, protective atmosphere for packed foods, oxygen for hospitals and homecare patients, ultra-pure gases for the semiconductor industry, hydrogen to desulfurize fuels...

Air Liquide started to be present in China in early 20th century, and returned in the seventies by supplying air separation plants. In 1990, Air Liquide started to set up gas operations and invest in production facilities in China.

Today, Air Liquide employs more than **2,000** people and has more than **30** entities, with turnover of **250 million Euros.** Air Liquide operations are located in many key industrial areas of China: Beijing / Tianjin / Liaoning / Shandong in the north, Shanghai / Jiangsu / Zhejiang in the east, and expanding to Sichuan/Hubei and Guangdong in the west and south.

Our customers in China

1. **Supply of the overall industrial activity**
 - Liquid gases
 - On-site plants
 - Compressed cylinder and tube trailer gases
2. **Large industry customers**
 - Large quantities of industrial gases by pipeline and energy solutions (steel mills, chemical plants, petrochemical industry...)
3. **Electronics customers**
 - Ultra-high purity bulk gases, piping, and ESG
 - Chemical distribution system equipment and installation
 - Total gas and chemical management
4. **Healthcare**
 - Medical gases and respiratory equipment
5. **Engineering**
 - Design and fabrication of industrial gases plants
6. **Specialty Chemicals**
7. **Welding equipment**

Industries covered

Automotive, Laboratories, Metal construction, Chemicals, Refining, Oil and Gas, Electronic, Glass, Food, Paper, Healthcare...

Air Liquide (China) Holding Company

Add: Building 18, No.1515 Gu Mei Rd, Shanghai, 200233 China

Tel: 86-21-6090 3688 Tel: 86-21-6090 3220

Email: customer.alc@airliquide.com

www.airliquide.com